

Manfred G. Wisniewski

BERICHT: KERSTIN GRÖSCHEL
@ FOTOS – KERSTIN GRÖSCHEL

Windhundliebhaber, Zuchtrichter und
Gründer der Barsoi-Zuchtstätte

Walholl's



DIESE KOPFZEICHNUNG VON WALHOLL'S EGGDIR WURDE VON MANFRED G. WISNIEWSKI
FÜR DAS ZUCHTSTÄTTEN-LOGO WALHOLL'S AUSGEWÄHLT.

Am 27. Januar 1927 erblickte mein Vater Manfred G. Wisniewski das Licht der Welt.

Er wurde in eine Züchterfamilie geboren. Seine Mutter, meine Oma, Meta Wisniewski züchtete Malteser und Peking Palasthunde.

Das Herz hatte mein Vater an den Barsoi verloren. Er war eng mit Robert und Gretl Kerler, „Rasswet's Barsois“ befreundet und sein größter Wunsch war es, auch einen Barsoi zu besitzen.

Aufgrund eines hervorragenden Zeugnisses bekam mein Papa von seinen Eltern den Barsoi-Rüden „Rasswet's Vantai“ 1941 mit 14 Jahren geschenkt. Somit war der Grundstein für die lebenslange Liebe zu diesen edlen Geschöpfen gelegt.

Während der Kriegsjahre züchtete er die Würfe A bis D, da die Zuchten zu diesem Zeitpunkt inoffiziell waren, gibt es leider auch keine Aufzeichnungen mehr.

Im Jahre 1950, also mit 23 Jahren, wurde der Barsoi-Kennel "Walholl's" offiziell von ihm gegründet. "Walholl" bedeutet "untergehende Sonne", er ließ ihn 1950 national beim "Club für Windhundliebhaber", dem heutigen DWZRV, eintragen und 1951 international bei der FCI schützen.

Mein Vater wurde mit sehr jungen Jahren schon Richter für die Gesellschaftshunde, denn das war der Wunsch seiner Mutter. Auch zum Windhundrichter ließ er sich ausbilden, denn die Windhunde, vor allem die Barsois, lagen meinem Papa am Herzen. Er war Grup-



MANFRED G. WISNIEWSKI MIT WALHOLL'S EGGDIR IM ALTER VON 5 MONATEN



WALHOLL'S EGGDIR,
YUCCA VOM BERGLAND UND
WALHOLL'S EINZIGE

IM RICHTEREINSATZ



AUSSTELLUNG 1996 MIT WALHOLL'S FEDOR



penrichter der Gruppen 10 und 9. Als Richtervater hat er auch im Laufe der Jahre einige bekannte Windhundrichter, die heute teilweise noch im Einsatz sind, ausgebildet!

Des Weiteren war er auch ein paar Jahre Landesgruppenvorsitzender in der Landesgruppe Südbayern.

Als Windhundrichter war er im In- und Ausland bekannt und durfte Richterämter in ganz Europa annehmen (Schweiz, Frankreich, Finnland, Schweden, Dänemark, Österreich, Monaco, um nur einige zu nennen).

Er richtete leidenschaftlich gerne und viel und war sehr beliebt bei den Ausstellern, da er wundervolle Richterberichte verfasste.

Leider hatte mein Papa im Jahr 2004 einen schweren Unfall. Er stürzte, als er mit seinen beiden Barsois im Kurpark von Bad Krozingen spazieren ging und fiel so unglücklich auf den Kopf, dass er einige Zeit ins Koma fiel, mit Einblutungen im Gehirn. Er konnte sich zum Glück wieder erholen, war aber dennoch nicht mehr der "Alte". Ihm fiel es schwer, länger zu stehen, Spaziergänge wurden kürzer.

Somit trat er als Richter extrem kürzer, was sehr viele bedauerten.

Im März 2009 verstarb mein Papa im Alter von 82 Jahren, doch die Erinnerung an ihn ist noch immer lebendig.

Kerstin Gröschel



GEMEINSAME AUSFLÜGE



ZUHAUSE MIT WALLHOLL'S FIALKA



MANFRED G.
WISNIEWSKI MIT
WALHOLL'S FEDJA
UND TATARINOV'S
DASHKOVA

16/11/2006-19:37